

Der europäische Binnenmarkt – Die vier Freiheiten

Thema	Zielgruppe	Dauer
Europäischer Binnenmarkt	Gymnasium, Haupt- und Realschule, Sek I	90 Min.

(Ökonomische) Kompetenzen:

Im Rahmen dieser Unterrichtseinheit werden folgende Kompetenzen an die Lernenden vermittelt – die Lernenden können:

- Die vier Grundfreiheiten des europäischen Binnenmarkts erklären.
- Die Auswirkungen der einzelnen Grundfreiheiten auf wirtschaftliche Prozesse innerhalb der EU erkennen.
- Beispiele für den Einfluss der vier Grundfreiheiten auf ihren eigenen Alltag nennen.

Materialien:

1. Folie: Schlagzeilen
2. Arbeitsblätter: Informationstexte
 - Arbeitsblatt I: Der freie Warenverkehr
 - Arbeitsblatt II: Der freie Personenverkehr
 - Arbeitsblatt III: Die Dienstleistungsfreiheit
 - Arbeitsblatt IV: Der freie Kapitalverkehr
3. Musterlösung: Plakate

Grundlagentext:

Der europäische Binnenmarkt gilt als eine der wichtigsten Errungenschaften der Europäischen Union. Auch wenn der Binnenmarkt offiziell erst seit 1993 existiert, ist das Konzept des Zusammenwachsens durch wirtschaftliche Integration einer der wichtigsten Bausteine für die europäische Einigung seit den 1950er Jahren. Diese nach dem zweiten Weltkrieg entstandene Idee, welche ursprünglich als friedenssicherndes Projekt gedacht war, hat sich mittlerweile zu einem Projekt für europaweiten Wohlstand durch gemeinsame wirtschaftliche Entwicklung gewandelt. Durch die enge Verknüpfung der Volkswirtschaften der 28 EU-Mitgliedstaaten ist der europäische Binnenmarkt der größte gemeinsame Markt der Welt.

Der Binnenmarkt definiert sich über die vier Grundfreiheiten. Diese sollen ein freies Wirtschaften über die Grenzen der einzelnen Mitgliedsstaaten hinaus gewährleisten und garantieren bestimmte Rechte. Die vier Freiheiten sind:

1. **Der freie Warenverkehr**
Dies beinhaltet zum einen das Abschaffen von Zöllen und Mengenbeschränkungen im Handel zwischen den EU-Mitgliedsstaaten. Darüber hinaus dürfen Produkte, die nach den Vorschriften ihres Herstellungslandes hergestellt wurden, in jeden anderen EU-Mitgliedsstaat exportiert werden.
2. **Der freie Personenverkehr**
Es gibt an den Binnengrenzen der EU keine Personenkontrollen mehr. Außerdem hat jeder EU-Bürger das Recht, seinen Wohnort und Arbeitsplatz innerhalb der EU frei zu wählen.
3. **Die Dienstleistungsfreiheit**
Genau wie beim freien Warenverkehr dürfen Unternehmen und Selbstständige Dienstleistungen ohne Einschränkungen überall im Gebiet der EU anbieten, wenn sie in ihrem Heimatland auch dazu berechtigt sind.
4. **Der freie Kapitalverkehr**
Durch einen gemeinsamen Zahlungsraum und Abbau von Beschränkungen des Kapitalverkehrs werden Investitionen und die Abwicklung von grenzüberschreitenden Zahlungen innerhalb der EU erleichtert.

In dieser Unterrichtseinheit erarbeiten sich die Schülerinnen und Schüler die vier Freiheiten des europäischen Binnenmarkts in einer Gruppenarbeit. Die Lernenden lesen aus Infotexten die wichtigsten Informationen heraus und gestalten Plakate auf denen ihre Ergebnisse zusammengefasst werden.

Unterrichtsverlauf Stunde 1 (90 Min.)

Phase	Zeit	Inhalt	Sozialform	Medien und Materialien	Methodisch-didaktische Anmerkungen
Einstieg	10 Min.	Die Lehrkraft legt die Folie auf und lässt die SuS die Schlagzeilen erläutern. Die SuS erkennen, dass der EU-Binnenmarkt mehrere Ebenen hat.	Lehrer-Schüler-Gespräch	Folie: Schlagzeilen Beamer/OHP	Die Lehrkraft gibt den SuS durch gezieltes Fragen eine Hilfestellung. Etwa: Was wird in den Schlagzeilen beschrieben? Was glaubt ihr hat der Inhalt der Schlagzeilen mit der EU zu tun?
Erarbeitung	45 Min.	Die SuS werden in Gruppen eingeteilt und bekommen ein Arbeitsblatt ausgeteilt. Jedes Arbeitsblatt beschreibt eine der vier Freiheiten. Die Gruppen bearbeiten ihr Arbeitsblatt anhand von Leitfragen und stellen die Informationen auf einem Plakat dar.	Gruppenarbeit	Arbeitsblatt Plakate	Statt Plakaten können die SuS alternativ auch eine PowerPoint-Präsentation, ein Tafelbild oder ein Handout gestalten.
Sicherung	35 Min.	Die Plakate werden der Klasse vorgestellt und verbliebene Fragen beantwortet.	Plenum	Plakate	Hier kann ein Bezug zu den Schlagzeilen aus dem Einstieg vorgestellt werden.

SuS=Schülerinnen und Schüler OHP=Overheadprojektor

Inhaltlich-methodischer Kommentar zum Unterrichtsverlauf

Einstieg

Die Unterrichtseinheit wird durch Auflegen der Folie mit Schlagzeilen aus der Presse eröffnet. Die Lernenden lesen die Schlagzeilen und beschreiben die dargestellten Sachverhalte. Die Lehrkraft weist die Lernenden dazu an, nach Gemeinsamkeiten zu suchen und stellt durch gezieltes Nachfragen die Verbindung zwischen den Schlagzeilen und dem europäischen Binnenmarkt her. Zum Beispiel: Glaubt ihr die Schlagzeilen haben auch Auswirkungen auf euch?, Was bedeutet das Schengener Abkommen für euch? Was glaubt ihr bedeutet es für die Wirtschaft? Erkennt ihr bestimmte Bereiche in eurem Leben, die etwas mit den Schlagzeilen zu tun haben?.

Erarbeitung

Die Schülerinnen und Schüler werden in Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe erhält ein Arbeitsblatt (Arbeitsblatt I – IV) mit einem Informationstext zu einer der Grundfreiheiten des Binnenmarktes. Die Lernenden lesen den Text und notieren sich die wichtigsten Vor- und Nachteile. Sie fassen die Informationen zusammen und gestalten ein Plakat, auf dem sie ihre Ergebnisse präsentieren.

Sicherung

Die Gruppen stellen ihr Plakat der Klasse vor und erklären die Vor- und Nachteile der Grundfreiheit, welche sie erarbeitet haben. Anschließend beantworten die Gruppen die Fragen ihrer Mitschüler. Die Plakate können in der Klasse aufgehängt werden. Damit sind die Ergebnisse für die Klasse gut sichtbar und können durch abfotografieren oder abschreiben in die Unterlagen der Lernenden übernommen werden. Falls genug Zeit vorhanden ist, kann die Folie aus dem Einstieg erneut aufgelegt und die Schlagzeilen den einzelnen Freiheiten des Binnenmarkts zugeordnet werden.

Anmerkung: Ergänzend zu den Informationstexten dieser Unterrichtseinheit können die Lernenden weitere Informationen per Internetrecherche sammeln. Damit kann die Bearbeitungszeit erweitert werden.

Folie: Schlagzeilen

**Studie zeigt immense Kosten:
Ende von Schengen wäre finanziell fatal**

n-tv.de 21.02.2016

Geschäft mit EU-Ländern treibt deutschen Export an

Frankfurter Rundschau 07.07.2016

Neuerungen 2016

**IBAN wird endgültig Pflicht, "Konto
für jedermann" kommt**

RP Online 29.12.2015

**Tirol ändert nach EU-Rüge
Gesetz für ausländische
Skilehrer**

Ausländische Skilehrer können künftig
in Österreich leichter arbeiten.

Mittelbayrische.de 09.08.2016

Schengenraum

Striktere Kontrollen an EU-Außengrenzen

An Europas Grenzen werden Reisepässe künftig mit einer Fahndungsdatei abgeglichen. Die EU hatte die Kontrollen als Reaktion auf die Pariser Anschläge 2015 beschlossen.

Zeit Online 7.4.2017

Arbeitsblatt I: Der freie Warenverkehr

Der freie Warenverkehr ist die erste und älteste der vier Grundfreiheiten des europäischen Binnenmarktes. Sie beinhaltet die Abschaffung von Zöllen und mengenmäßigen Beschränkungen beim Handel zwischen den EU-Mitgliedsstaaten. Das bedeutet beispielsweise, dass ein deutscher Händler belgische Pralinen importieren kann, ohne Zölle für die Einfuhr bezahlen zu müssen, oder dass ihm vorgeschrieben werden darf, wie viele Pralinen er maximal nach Deutschland einführen darf.

Auch darf Unternehmen aus anderen EU-Ländern der Zugang zum eigenen Markt nicht durch nationale Vorschriften verboten werden. Wenn ein Produkt den Vorschriften und Produktionsverfahren seines Herstellungslands entspricht, darf es auch in andere EU-Staaten exportiert und dort gehandelt werden, auch wenn sich die Regeln des Importlandes unterscheiden. Entsprechen die belgischen Pralinen also den belgischen Regeln für die Herstellung und die Inhaltsstoffe, dann dürfen sie nach Deutschland importiert und dort verkauft werden, auch wenn dort andere Regeln gelten. Zusätzlich werden die unterschiedlichen Regeln der EU-Staaten gegenseitig anerkannt und es wird versucht, diese langfristig zu vereinheitlichen.

Der freie Warenverkehr bringt auch Probleme mit sich. Durch den höheren Warenverkehr steigen auch die Belastung von Verkehrswegen und die damit verbundene Umweltverschmutzung. Weiterhin besteht beim Wegfall von Zöllen und Mengenbeschränkungen die Gefahr, dass schwächere Volkswirtschaften durch die günstigere bzw. hochwertigere Konkurrenz aus dem Ausland erheblichen Schaden nehmen. Darüber hinaus kann die Warenfreizügigkeit auch von Kriminellen missbraucht werden, um illegale Güter wie Drogen oder Waffen innerhalb der EU zu verteilen.

Arbeitsaufträge:

1. Lest euch gemeinsam den Text durch.
2. Schreibt euch die wichtigsten Merkmale des freien Warenverkehrs heraus. Welche Vor- und Nachteile werden genannt?
3. Gestaltet gemeinsam ein Plakat, auf dem ihr eure Ergebnisse darstellt.

Arbeitsblatt II: Der freie Personenverkehr

Der freie Personenverkehr garantiert EU-Bürgern die freie Wahl des Wohn- und Arbeitsorts innerhalb der Grenzen der EU. Ein wichtiger Baustein dafür ist das Schengener Abkommen (1985), in dem der Wegfall der europäischen Binnengrenzen beschlossen wurde. Seitdem gibt es keine Personenkontrollen an den meisten innereuropäischen Grenzen mehr. Wenn z. B. eine deutsche Familie in Südfrankreich Urlaub machen möchte, muss sie beim Grenzübertritt von Deutschland nach Frankreich keine Personalausweise oder Reisepässe mehr vorzeigen. Die einzelnen Schengen-Staaten nehmen keine Kontrollen an den Binnengrenzen vor. Zudem arbeiten Polizei und Justiz der einzelnen Mitgliedsstaaten grenzübergreifend zusammen. Wichtig ist, dass der Geltungsbereich des Schengener Abkommens nicht mit den EU-Staaten gleichgesetzt werden kann: Irland und Großbritannien sind zwar Mitglieder der EU, aber nicht Teil des Schengen-Raums und führen Grenzkontrollen durch. Die Schweiz, Norwegen und Island gehören nicht zur EU, wenden aber die Schengen-Regeln an.

Während das Schengener Abkommen das freie Reisen innerhalb von Europa ermöglicht, regelt die Freizügigkeit der Unionsbürger die Wahl des Wohnorts und der Arbeitsstelle. Durch die Freizügigkeit haben EU-Bürger das Recht ihren Wohnort und die Arbeitsstelle innerhalb der EU frei zu wählen. So kann eine Ingenieurin aus Italien in Deutschland ihren Wohnsitz haben und zum Arbeiten über die französische Grenze nach Straßburg pendeln. (Hinweis: Mit dem Referendum vom 23. Juli 2016 wurde beschlossen, dass Großbritannien die EU verlässt. Daher ist im Augenblick nicht klar, wie zukünftig Grenzkontrollen und die Freizügigkeit in Großbritannien angewendet werden.)

Allerdings erleichtert der Verzicht auf Grenzkontrollen es, für kriminelle Banden innerhalb des EU-Gebiets zu agieren. Auch kann diese Freiheit zu einer verstärkten Arbeitsmigration von Ländern mit einem niedrigeren Lohnniveau in jene mit einem höheren Lohnniveau führen. Dies sorgt für einen Mangel an Arbeitskräften in den Ländern mit niedrigerem Lohnniveau und einem starken Preisdruck auf die Löhne in den Ländern mit höherem Lohnniveau.

Seit 2015 migrierte eine erhöhte Zahl an Menschen in die EU aufgrund der politischen Instabilität im Nahen und Mittleren Osten sowie in Afrika. Daraufhin führten Deutschland und weitere EU-Staaten 2015 an einigen Grenzabschnitten Kontrollen wieder ein.

Arbeitsaufträge:

1. Lest euch gemeinsam den Text durch.
2. Schreibt euch die wichtigsten Merkmale des freien Personenverkehrs heraus. Welche Vor- und Nachteile werden genannt?
3. Gestaltet gemeinsam ein Plakat, auf dem ihr eure Ergebnisse darstellt.

Arbeitsblatt III: Die Dienstleistungsfreiheit

Die Dienstleistungsfreiheit gibt Selbstständigen und Unternehmen mit einer Niederlassung in einem EU-Mitgliedsstaat das Recht Dienstleistungen in anderen Mitgliedsstaaten anzubieten. Voraussetzung dafür ist, dass der Selbstständige oder das Unternehmen in seinem Heimatland auch das Recht hat diese Dienstleistung anzubieten.

Dabei macht es keinen Unterschied, ob die Dienstleistungen dauerhaft angeboten werden (z. B. eine deutsche Anwaltskanzlei schickt über mehrere Jahre einen Mitarbeiter nach Paris, um ein dortiges Unternehmen über die rechtlichen Bestimmungen in Deutschland zu beraten) oder nur vorübergehend (ein italienischer Spediteur befördert eine Maschine für ein spanisches Unternehmen innerhalb von Deutschland).

Die Dienstleistungsfreiheit betrifft alle gewerblichen, kaufmännischen, handwerklichen und freiberuflichen Tätigkeiten. Für den Dienstleister gelten im EU-Ausland dabei dieselben Regeln wie für einheimische Dienstleister.

Die Dienstleistungsfreiheit hat jedoch auch Nachteile. So wird der Markt für Dienstleistungen durch das größere Angebot für die Kunden erheblich unübersichtlicher. Auch sind lange noch nicht alle nationalen Regeln vereinheitlicht, was zu starken Preisverzerrungen zwischen den Anbietern aus unterschiedlichen EU-Ländern führen kann.

Arbeitsaufträge:

1. Lest euch gemeinsam den Text durch.
2. Schreibt euch die wichtigsten Merkmale der Niederlassungs- und Dienstleistungsfreiheit heraus. Welche Vor- und Nachteile werden genannt?
3. Gestaltet gemeinsam ein Plakat, auf dem ihr eure Ergebnisse darstellt.

Arbeitsblatt IV: Der freie Kapitalverkehr

Der freie Kapitalverkehr ist die jüngste der durch den EU-Binnenmarkt garantierten Freiheiten. Zudem ist sie auch eine der umfassendsten Freiheiten, da viele Regeln des freien Kapitalverkehrs nicht nur im EU-Gebiet gelten, sondern auch im Gebiet des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR). Der EWR besteht aus den 28 EU-Mitgliedsstaaten sowie Island, Norwegen und Liechtenstein.

Ziel dieser Freiheit des Binnenmarkts ist es, sämtliche Beschränkungen des Kapitalverkehrs innerhalb des EWR zu beseitigen. Dadurch soll ein gemeinsamer Markt für Finanzdienstleistungen geschaffen und somit der Wertpapierhandel liberalisiert werden. Das ermöglicht einen freien Geld- und Kapitalverkehr. Damit dürfen EU-Bürger überall in der EU Immobilien kaufen, Kredite bei ausländischen EU-Banken aufnehmen (auch wenn die Bank keinen Sitz im Heimatland des Kunden hat) und sich an jedem Unternehmen innerhalb der EU beteiligen (sogenannte Direktinvestitionen). Darüber hinaus sollen Überweisungen innerhalb der EU genauso behandelt werden wie Überweisungen im Inland und sollen keine zusätzlichen Gebühren verursachen.

Ein weiteres Ziel ist es, durch einen einheitlichen Zahlungsraum die Abwicklung von Zahlungen innerhalb des EWR zu erleichtern. Zu diesem Zweck wurde das SEPA-Abkommen (Single European Payments Area) geschlossen. SEPA vereinheitlicht den europaweiten Zahlungsverkehr und soll mittelfristig die nationalen Zahlungssysteme ersetzen. Die sichtbarste Änderung durch das SEPA-Abkommen ist die Einführung der IBAN, welche das bisherige System aus Bankleitzahl und Kontonummer ersetzt.

Elf Mitgliedsstaaten, neben Deutschland etwa auch Frankreich und Italien, haben eine europäische Währungsunion (EWU) geschlossen. Sie haben seit dem 1. Januar 1999 mit dem Euro eine gemeinsame Währung und eine gemeinsame Zentralbank (EZB). Die Eurozone umfasst inzwischen 18 Länder.

Der freie Kapitalverkehr begünstigt allerdings auch Kapitalflucht. So ist es durch die fehlenden Kapitalkontrollen deutlich einfacher Schwarzgeld in Steueroasen zu verschieben. Damit sind Steuerhinterziehung und Steuervermeidung deutlich schwerer nachzuverfolgen und zu ahnden.

Arbeitsaufträge:

1. Lest euch gemeinsam den Text durch.
2. Schreibt euch die wichtigsten Merkmale des freien Kapitalverkehrs heraus. Welche Vor- und Nachteile werden genannt?
3. Gestaltet gemeinsam ein Plakat, auf dem ihr eure Ergebnisse darstellt.

Musterlösung: Plakate I

Gruppe I: Der freie Warenverkehr

- Der freie Warenverkehr ist die älteste Freiheit des europäischen Binnenmarkts
- Abschaffung von Zöllen
- Keine Mengenbeschränkungen für Import und Export
- Wenn ein Produkt nach den Vorschriften in seinem Heimatland hergestellt wurde, darf es in jedes EU-Land exportiert und dort verkauft werden. Auch wenn die Regeln im Importland anders sind
 - ➔ Gegenseitige Anerkennung von Regeln
- Langfristig sollen die gesetzlichen Regeln der EU-Länder vereinheitlicht werden

Nachteile:

- Erhöhte Umweltbelastung durch Auslastung der Verkehrswege (z. B. durch Abgase)
- Kriminelle können offene Grenzen für Drogen- und Waffenschmuggel missbrauchen
- Zölle und Einfuhrbeschränkungen schützen vor allem schwächere Volkswirtschaften

Gruppe II: Der freie Personenverkehr

Wegfall der Binnengrenzen durch das Schengener Abkommen

- Dadurch keine Grenzkontrollen innerhalb der EU
- Die Außengrenzen werden stärker kontrolliert
- Polizei und Justiz der EU-Staaten arbeiten verstärkt zusammen

Freizügigkeit der Unionsbürger

- EU-Bürger dürfen ihren Wohnort und ihre Arbeitsstelle innerhalb der EU frei wählen.

Nachteile:

- Risiko von grenzübergreifender Bandenkriminalität steigt
- Zuwanderung von Arbeitskräften führt zu Preisdruck auf Löhne und Gehälter in Ländern mit einem höheren Lohnniveau
- Arbeitskräftemangel in Ländern mit einem niedrigeren Lohnniveau

Musterlösung: Plakate II

Gruppe III: Die Dienstleistungsfreiheit

- Soll die Mobilität von Unternehmen und Arbeitnehmern in der EU gewährleisten
- Selbstständige und Unternehmen dürfen Dienstleistungen in anderen EU Staaten anbieten
 - ➔ Voraussetzung: Der Anbieter hat das Recht die Dienstleistung in seinem Heimatland anzubieten
- Dienstleistungen dürfen dauerhaft oder nur zeitweise angeboten werden
- Gilt für gewerbliche, kaufmännische, technische, handwerkliche und freiberuflichen Tätigkeiten
- Ein Dienstleister aus dem EU-Ausland hat dieselben Rechte wie ein einheimischer Dienstleister

Nachteile:

- Der Dienstleistungsmarkt wird unübersichtlicher für Kunden
- Preisverzerrungen durch unterschiedliche nationale Regeln in den EU-Mitgliedsstaaten

Gruppe IV: Der freie Kapitalverkehr

- Die jüngste Freiheit des Binnenmarkts.
- Gilt z. T. auch für Staaten außerhalb der EU
- Beseitigung sämtlicher Beschränkungen des Kapitalverkehrs und gemeinsamer Markt für Finanzdienstleistungen
- Investoren dürfen ihr Geld ohne Beschränkungen überall in der EU anlegen
- Einheitlicher Zahlungsraum durch SEPA-Abkommen

Nachteile:

- Steuerhinterziehung und Steuervermeidung werden deutlich einfacher